

- W. Perles' Verl.-Cto. in Wien fernex:
Visitenkarten-Kalender f. 1885. 16°. * —. 40
- E. Prach in Neval.
Schulz, W., Zur häuslichen Erbauung. Tägliche Andachten in Lied, Schrifterkl. u. Gebet nach Ordng. d. Kirchenjahres. gr. 8°. * 7. —; geb. * 8. —
- Preuß & Jünger in Breslau.
Lomnitz, A., Flocken. Gedichte. 16°. * 3. —; geb. m. Goldschn. * 4. 50
- Puttkammer & Mühlbrecht in Berlin.
Bundesraths-Vorschriften, die zu Anfang d. J. 1884 gültigen, betr. die Statistik der Zölle u. Reichssteuern. 4°. * —. 80
- Schmidt, G.,** die deutsche Grundcredit-Bank zu Gotha u. deren Reorganisation. Beitrag zur Orientirg. der Actionaire u. Pfandbriefbesitzer der Bank. gr. 8°. * 1. 20
- Rosberg'sche Buchh. in Leipzig.
Gebhardt, F. W., musikalischer Kinderfreund. 34. Aufl. gr. 8°. ** —. 65
- Schmidt & Sternaur in Berlin.
Gervantes de Saavedra, M., Leben u. Thaten d. scharfsinnigen Edlen Don Quijote v. der Mancha. Neu bearb. von E. v. Wolzogen. Mit Illustr. v. G. Doré. 4. Aufl. 35. Bg. Fol. * 1. —
- A. Scholze in Leipzig.
Issel, H., u. J. Krusewitz, der Fassadenbau der deutschen Renaissance. 10. (Schluss-) Hft. 4°. Subscr.-Pr. * 1. 20
- S. Schottlaender in Breslau.
Nord u. Süd. Eine deutsche Monatschrift. Hrsg. v. P. Lindau. 91. Hft. (31. Bd. 1. Hft.) gr. 8°. Vierteljährlich 6. —

- Verlagsanstalt für Kunst u. Wissenschaft in München.
Stiffried-Alcantara, R. Graf, u. B. Rugler, die Hohenzollern u. das deutsche Vaterland. 3. Aufl. Wohlfeile Prachtausg. 25. u. 26. Bg. 4°. à * —. 50
- F. G. W. Vogel in Leipzig.
Strümpell, A., Lehrbuch der speciellen Pathologie u. Therapie der inneren Krankheiten. 2. Bd. 2. Thl. Krankheiten der Nieren u. der Bewegungsorgane. Constitutionskrankheiten. Vergiftungen. Receptformeln. gr. 8°. * 8. —
- Zeitschrift, deutsche, f. Chirurgie.** Red. v. A. Lücke u. E. Rose. 21. Bd. 1 u. 2. Hft. gr. 8°. pro cpl. * 16. —
- H. Voigt in Leipzig.
Busch, A., der Kartoffelbau. Anleitung zum Anbau u. zur Cultur der Kartoffel, nebst Beschrbg. der neuesten u. wichtigsten Sorten. 3. Aufl. gr. 8°. * 4. —
- Kulisz, A.,** Zeit- u. Streitfragen aus dem Gebiete d. landwirthschaftlichen Unterrichtes in Oesterreich. gr. 8°. * 1. 40
- K. v. Waldheim in Wien.
Soll u. Haben. Praktische Lectionen f. Geschäftsleute. 9. Aufl. 17. Hft. gr. 8°. —. 40
- G. Westermann in Braunschweig.
Westermann's illustrierte deutsche Monatshefte, 337. Hft. Oktbr. 1884. gr. 8°. Vierteljährlich * 4. —
- G. H. Wigand in Kassel.
Bender, J., römische Rechtsgeschichte u. Pandekten. Repetitorium u. Examinatorium. 6. Aufl. 8°. * 4. —

- G. Wigand in Leipzig.
Feierabend, unser. Wochenschrift zur Unterhaltg. u. Belehrg. Hrsg. v. K. L. Leimbach. 3. Jahrg. 1884. Nr. 40. 4°. Vierteljährlich * —. 80
- Schulbote,** der christliche. Wochenblatt f. evangel. Lehrer u. Lehrervereine Deutschlands. Nebst Beilage: Des Lehrers Feierabend. Hrsg. v. K. Leimbach. 22. Jahrg. 1884. Nr. 40. 4°. Vierteljährlich * 1. 50
- E. Winter's Univ.-Buchh. in Heidelberg.
Kühne, W., üb. Form, Structur u. Entwicklung der motorischen Nervenendigung. 8°. * —. 40
- P. Wolf in Leipzig.
Weidmann, der. Blätter f. Jäger u. Jagdfreunde. 16. Bd. Jahrg. 1884/85. Nr. 1. Fol. Halbjährlich 6. —
- Woerl's Sep.-Cto. in Würzburg.
Woerl's Reisehandbücher. Führer durch Pressburg. 2. Aufl. 16°. * —. 50

Verbote.

Auf Grund der §§ 11 und 12 des Reichsgesetzes gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Socialdemokratie vom 21. October 1878 ist ferner verboten:
 Der Aufruf: „An die Reichstagswähler im Herzogthum Gotha“, welcher mit den Worten beginnt: „Wähler in Stadt und Land! Nicht mehr lange kann es dauern“, und unterzeichnet ist: „Das sozialistische Arbeiter-Wahlcomité“; derselbe trägt das Druckerzeichen „Conzett & Ebner, Thur“.

Anzeigebblatt.

(Anserate von Mitgliedern des Börsevereins, sowie von dem Vorstand des Börsevereins anerkannten Vereinen und Corporationen werden die dreispaltige Pettizelle oder deren Raum mit 8 Pf., alle übrigen mit 16 Pf. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[46906] Berlin C., Stechbahn Nr. 2, Juli 1884.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen Kenntniß zu geben, daß ich eingetretenen unheilbaren Augenleidens halber meine seit 1867 hier bestehende Kunst- und Buchhandlung an die Herren

Ernst Frensdorff aus Hamburg
und

Wilhelm Schulz aus Briezen

am 1. Juli a. c. ohne Activen u. Passiven käuflich abgetreten habe.

Herr Ernst Frensdorff ist dem größten Theile der Herren Verleger als früherer Besitzer der W. E. Hepple'schen Buchhandlung in Bamberg bereits bekannt. Herrn Wilhelm Schulz erlaube ich mir Ihnen aus wärmste zu empfehlen. Er ist seit 14 Jahren mein treuer, umsichtiger Mitarbeiter gewesen, mit den Pflanzverhältnissen vertraut und in meinem Kundenkreise wie bei hiesigen Geschäftsfreunden aufs vortheilhafteste bekannt.

Alle größeren Semesterconti (bis 1. Juli) sind von mir bereits saldir. Für das, was an Disponenden verblieben und bis heute in

Rechnung geliefert, leiste ich volle Garantie und bitte ganz ergebenst, es auf dem meinen Geschäftsnachfolgern gütigst zu eröffnenden Conto zur späteren Ausgleichung zu belassen.

Die obengenannten Herren werden das Geschäft unter der Firma:

E. Quaas'sche

Kunst- und Buchhandlung

ganz in der bisherigen Weise fortführen, indem sie zwar Ihr gütiges Vertrauen erbitten, sich aber bestreben werden, so wenig als möglich Credit in Anspruch zu nehmen.

Indem ich Sie bitte, den Ihnen in nachfolgendem Circular von meinen Geschäftsnachfolgern ausgesprochenen Wünschen willfahren zu wollen, scheidet ich aus meinem bisherigen Wirkungskreise mit dem Gefühle aufrichtigen Dankes für das mir geschenkte Wohlwollen.

Mit Hochachtung und Ergebenheit

Eduard Quaas,

Hofkunsthandler Sr. Igl. Hoh. des Großherzogs von Oldenburg.

Herr Eduard Quaas hört auf zu zeichnen:
Eduard Quaas.

Berlin C., Stechbahn Nr. 2, Juli 1884.

P. P.

Auf die vorstehende Mittheilung des Herrn Eduard Quaas Bezug nehmend, werden wir

das von demselben im Jahre 1867 begründete, am 1. Juli a. c. ohne Activen und Passiven von uns käuflich erworbene Geschäft unter der veränderten Firma:

E. Quaas'sche

Kunst- und Buchhandlung

gemeinsam ganz in der bisherigen Weise fortführen und bitten Ihr gütiges Vertrauen auch auf uns übertragen zu wollen, indem Sie uns das Conto auch ferner offen halten.

Ueber unsere pecuniären Verhältnisse ist Herr J. Frensdorff (Vater unseres Herrn E. Frensdorff), in Firma: L. Behrens & Söhne, Bankhaus in Hamburg, bereit, Ihnen die gewünschte Auskunft zu geben.

Alle vom 1. Juli a. c. an die Firma gerichteten Sendungen haben wir, Ihre Genehmigung dafür uns erbittend, auf unsere Rechnung übernommen und werden sie gleichzeitig mit den Posten des I. Semesters, letztere für Rechnung unseres Herrn Vorgängers, zur Ostermesse in üblicher Weise verrechnen.

Neben unserem umfangreichen Lager von Kunstblättern jeder Art cultiviren wir aus dem Bereiche des Buchhandels nur

illustrierte Pracht- u. Kupferwerke

als Specialität und erbitten unverlangt also nur von diesen ein Probeexemplar auf kurze Zeit zur Ansicht. Dagegen wollen Sie uns Ihre Circulare rechtzeitig zugehen lassen,